

Der Traum von einer gerechten Welt

Weltladen lud zur Konzertlesung „Fairwandlungen“ ins Main-Kinzig-Forum

Gelnhausen (dbo). Mit einer so guten Resonanz hätten weder die Musiker von „GrupoSal“, noch die Organisatoren der Konzertlesung „Fairwandlungen - Traum einer gerechten Zukunft“ gerechnet. Rund 250 Gäste waren der Einladung des Weltladens Gelnhausen in den Barbarosassaal des Main-Kinzig-Forums gefolgt, der damit voll besetzt war.

Rudi Pfeifer, Vorstandsmitglied des Weltladens, schlug in seiner Begrüßung die Brücke zwischen dem Thema des Konzerts und der 25-jährigen Geschichte des Weltladens. Den Traum einer gerechten Zukunft im konkreten Handeln Wirklichkeit werden zu lassen, sei Anliegen des Weltladens und könne gut als Motto über dem diesjährigen Jubiläum stehen.

Der Journalist, Buchautor und Filmemacher Siegfried Pater ließ poetische Texte, unter anderem von Pablo Neruda



Intensiv und virtuos: GrupoSal.

(Foto: Bortz)

und Heinrich Böll, in das Konzert einfließen. Er berichtete von den eigenen Erfahrungen als Entwicklungshelfer im Nordosten Brasiliens, schilderte die Schwierigkeiten beim Aufbau einer Marmeladen- und Saftverarbeitungsfabrik, wo er die die Arroganz einiger Großgrundbesitzer kennen ge-

lernt habe. Die sechs Musiker von „GrupoSal“ umrahmten mit Liedern zeitgenössischer Komponisten und Interpreten die kurzen Vorträge, zeigten den kulturellen Reichtum der Armen.

Die Kraft der menschlichen Würde und die Schicksale armer Menschen wurden in den

Musikstücken thematisiert und zogen die Zuschauer in ihren Bann.

Mit einem intensiven Zusammenspiel von Virtuosität und Leidenschaft beziehen die Musiker Roberto Deimel (Chile), Fernando Dias Costa (Portugal), Anibal Civilotti (Argentinien), Roland Geiger, Harald Schneider und Kurt Holzkämper (alle Deutschland) Position für eine gerechte Welt und zugleich ein würdevolles Miteinander.

Zur Geschichte: Die Formation besteht bereits seit über 20 Jahren, in denen ihre Musik bei über 2000 Konzerten in Deutschland, Österreich und der Schweiz viele neue Freunde fand.

Tradition hat das Zusammenspiel mit Schriftstellern und Schauspielern bei den Auftritten.

So ging die Gruppe 1987 erstmals gemeinsam mit Dietmar Schönherr auf Tournee, mit dem sie 1992 die Collage „500 Jahre Einsamkeit“ anlässlich

der „500-Jahre-Amerika-Feier“ präsentierte. 1998 begannen die Auftritte mit Siegfried Pater in „Wasser ist Leben“. Die Form der Collage von Musik und Literatur, gespickt mit informativen Hintergründen wurde seit 2003 in „Fairwandlungen“ wieder aufgegriffen. Anlässlich der Kampagne „Erlassjahr 2000“ entstand gemeinsam mit Wolfram Frommlet das Programm „Nuevas Visiones“ mit der schwerpunktmäßigen Thematisierung des „Nord-Süd-Verhältnisses“.

Die Zuhörer in der Kreisstadt waren am Ende der Veranstaltung überzeugt, dass es kaum andere Musikstile gibt, in denen Bitternis und Traurigkeit mit einer vergleichbaren Impulsivität und Rhythmik ins Positive gewendet werden.

Die gelungene Kombination aus Lesung und Musik erfüllte alle Voraussetzungen, in den Zuhörern eine grundlegende Idee zu wecken: die Welt ein Stück gerechter und fairer zu machen.